PIXELIO

DEZEMBER | 2012

EKM intern 12

Für Haupt- und Ehrenamtliche in der EKM

01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12

EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND

EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

Kollektenplan der EKM für 2013

In der Mitte dieses Heftes ist der Kollektenplan der EKM für 2013 eingeheftet. Bitte trennen Sie ihn für Ihre Verwendung heraus.

Zudem können Sie diesen Kollektenplan sowie eine Einzelblattausführung als PDF-Dateien aus dem Internet herunterladen unter:

www.ekmd.de ⇨ Leben & Glauben ⇨ Spenden & Kollekten
www.ekmd.de ⇨ Themenfelder ⇨ Spenden & Kollekten

Die Einzelblattausführung ist für einen zweiseitigen Ausdruck auf einem DIN-A-4-Bogen und die Faltung auf das Format A 5 eingerichtet.

Impressum

ISSN 1865-0120
Herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland
Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kirchenrat Ralf-Uwe Beck (v.i.S.d.P.)

Redaktion/Layout: Burkhard Dube, Weimar, Telefon (03643) 490478, E-Mail: ‹EKM-intern@gmx.de›
Briefpost über Verlagsadresse
Dialog/Exegese: Matthias Hemmann, Kammerforst, Telefon (036028) 37888
E-Mail: ‹hemmann-kammerforst@gmx.de›
Internet: www.ekmd.de ⇨ Aktuell & Presse ⇨ EKM-intern

Verlag und Vertrieb: Wartburg Verlag GmbH, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar
Telefon (03643) 2461-14, Telefax (03643) 2461-18, E-Mail ‹abo@wartburgverlag.de›
Geschäftsführung: Torsten Bolduan, Barbara Harnisch
Anzeigen: Stefanie Rost, Telefon (03643) 2461-13
Internet: www.wartburgverlag.de
Druck: Gutenberg Druckerei GmbH, Marienstraße 14, 99423 Weimar
Gedruckt auf Circle matt White – 100 Prozent Altpapier

Bildnachweis: Thomas Siepmann/Pixelio.de (Titel), Hermann Eberhardt/Pixelio.de (S. 1)

Bitte den Einsendeschluss beachten! Der Einsendeschluss für Texte ist jeweils der 1. des Vormonats. Für später eingehende Manuskripte kann keine Abdruckgarantie gegeben werden.

EKM-intern wünscht allen Lesern eine fröhliche und gesegnete Weihnachtszeit.

Und allen, die ihre Kraft für das Gelingen von Gottesdiensten, Feiern und Konzerten einsetzen, ob haupt- oder ehrenamtlich, eine auch sichere Zeit. Dazu bieten wir Anregung und Unterstützung an.

Seite 3

ASPEKT

O du fröhliche – aber sicher doch 3
Arbeitssicherheit und Unfallschutz in der Weihnachtszeit

AKTUELL

Demokratie lernen in der Schule 4
Schulstiftung der EKM startete Programm „Politische Bildung und demokratische Erziehung“

Förderung missionarischer Projekte 4
Neue Konzeption für VELKD-Fonds 50 000 Euro für 2013/14

Kirchen sind kostbare Schätze 4
Wahl der Kirche des Jahres 2012 Abstimmung bis 13. Januar, jeder kann teilnehmen

„Dein Lied – Deine Stimme – Deine Chance“ 5
Wettbewerb „SongTalent 2013“ in Vorbereitung auf 34. Kirchentag

Religionsgeschichtliches Forschungszentrum 5
Forschungsbibliothek Gotha wird Forschungs- und Studienstätte für protestantische Kulturgeschichte

PERSONEN

Verantwortlich für Demokratie-Bildung 6
Jürgen Junker leitet Programm der Schulstiftung der EKM

Jugend predigte in Wittenberg 6
Zwei 17-jährige Preisträgerinnen

TAGUNGEN/SEMINARE

Auf gutes Land gesät in Vielfalt 6
Termine des Pastoralkollegs

Auf Konficamps von Gott reden 8
Fortbildungen des Pädagogisch-Theologischen Instituts

Profil einer diakonischen Kirche 9
Angebote der Evangelischen Akademie Thüringen

Verständnis und Verständigung 10
Fachtagung zu Sprachbarrieren in Glaubensfragen, Neudietendorf

Vernetzt – verlinkt oder verloren? 11
Fachkonferenz Jugendarbeit und Social Media, Bad Blankenburg

Silvester im Kloster 11
Jahreswechsel im Kloster Donndorf erleben

Karfreitag und Ostern – mal anders erleben! 11
Osterwerkstatt 2013 des Gemeindekollegs der VELKD in Neudietendorf

Mit Stimme, Körper und Requisit arbeiten 12
Kloster Volkenroda, Theatralische Winterferien für junge Menschen

Kinder in der Mediengesellschaft 12
Angebote des Evangelischen Allianzhauses Bad Blankenburg

HANDWERKSZEUG

Nur wer aufsteht, kann auch aufblicken 13
Kurzexegese zum Monatsspruch

Rechtzeitig vorbestellen 14
Hinweise der Medienstelle zu Weihnachten und Neujahr

Ohne Ansehen der Person 14
Materialheft der EKD zum Tag der Menschenrechte 2012

Wissen und Beratung für Ehrenamtliche

Ein neues Internetangebot stärkt das ehrenamtliche Engagement: Der Medienverband der Evangelischen Kirche im Rheinland startete Mitte November das Portal „gemeindemenschen.de“. Dort finden Ehrenamtliche Wissen und Beratung, Arbeitshilfen und Expertentipps. Darüber hinaus können sie auf dieser Seite rund um die Uhr Fragen zum Ehrenamt stellen. Das Portalteam hat ein Netzwerk von Expertinnen und Experten aufgebaut, die Fragen kurzfristig beantworten. *www.gemeindemenschen.de*

„Soziale Berufe kann nicht jeder“

Zu dieser Onlinekampagne gehört auch das Berufsorientierungsportal „www.soziale-berufe.com“. Es bietet Filme über Ausbildungsberufe im sozialen Bereich, Berufetests, einen Ausbildungsstätten-Navigator, eine Stellenbörse sowie ein interaktives Plakat-Gestaltungs-Tool. *www.soziale-berufe.com*

Weihnachten beim östlichen Nachbarn

Zu Weihnachtsmärkten und Bergparaden sowie zu sächsischen Produkten informiert eine Seite der Wirtschaftsförderung. Die Markttermine sind gut verlinkt. *www.weihnachtsfreu.de*

Mehr und differenzierte Informationen zu Bräuchen und Tradtionen einschließlich ihrer christlichen Wurzeln sowie noch mehr Veranstaltungshinweise bietet: *www.mein-weihnachtsland.de*

HANDWERKSZEUG

Prospekt zu VELKD-Publikationen 15
Übersicht zu Literatur für Gottesdienst, Seelsorge, Theologie und Ökumene

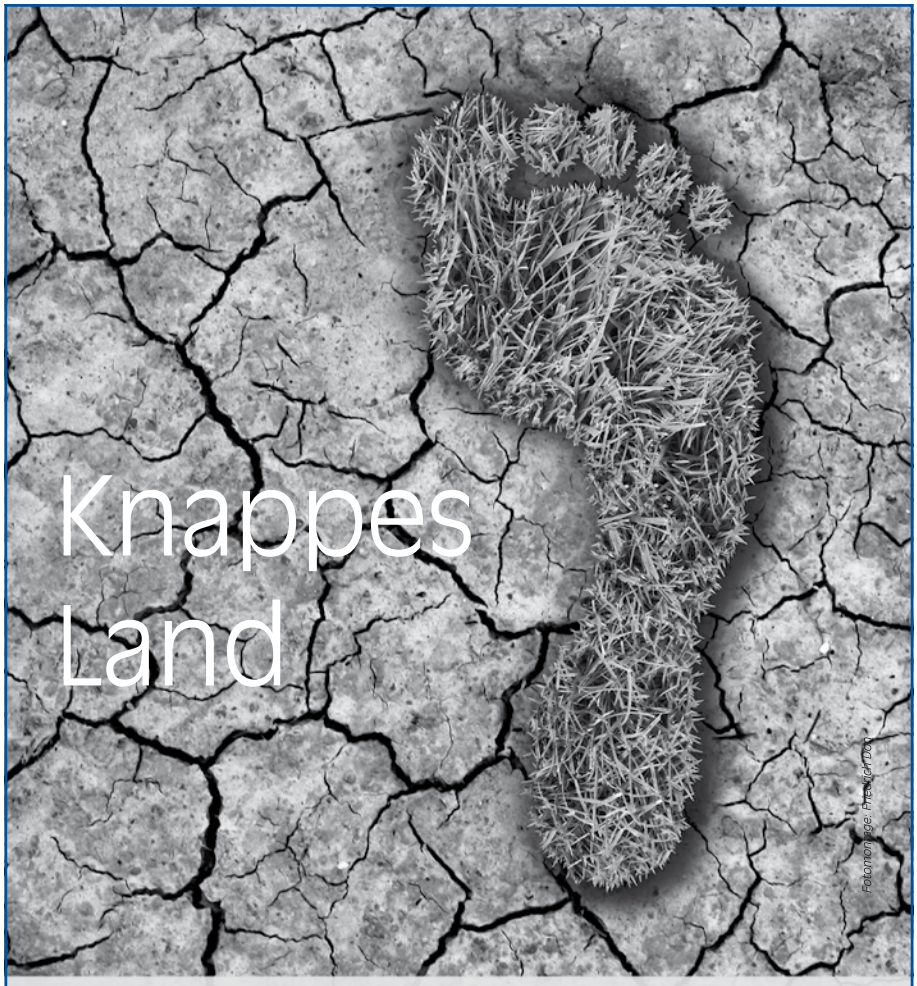
Musik, Theater und Feste mit Martin 15
Ausstellung zur Rezeptionsgeschichte der Reformation im Stadtmuseum Jena

STELLEN

Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien 16
Bad Salzungen
Bewerbung bis 31.12.

Nachtrag zur Stellenausschreibung U3
Kirchenmusiker für den Kirchenkreis Gotha im Heft 11

B-Kirchenmusik-Stelle U3
Kirchenkreis Meiningen
Bewerbung bis 28.2.2013



Alles, was wir im Alltag nutzen, nimmt eine unserer Lebensweise entsprechende Fläche an Wald, Acker- und Weideland in Anspruch. Zuviel! Wir leben auf Pump bei der Natur und auf Kosten der Menschen in den Ländern des Südens. Sie brauchen Land zum Überleben. Dafür setzen wir uns ein. **Helfen Sie mit!**

Konto 500 500 500
Postbank Köln
BLZ 370 100 50
www.brot-fuer-die-welt.de

Im Verbund der **Diakonie**
Mitglied der actalliance

Brot für die Welt

Anzeige

O du fröhliche – aber sicher doch

Der Lauf des Jahres hat uns wieder in die besinnliche und fröhliche Advents- und Weihnachtszeit geleitet. Nun, sie kommt ja so sicher wie das ... Aber ist sie es ebenso: sicher?

Damit sie fröhlich bleibt: Arbeitssicherheit in der Weihnachtszeit

Die Materialien der EFAS sind für Interessenten innerhalb der verfassten evangelischen Kirchen auch gedruckt kostenlos zu beziehen. Für die Bestellung bietet sich eine vorbereitete Liste als Download an.

Gemeinsam mit Karin Börner, Koordinatorin für Arbeitssicherheit der EKM im Landeskirchenamt, wird EKM-intern zukünftig in lockerer Folge Beiträge zu aktuellen oder auch grundsätztlichen Belangen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes bringen. Denn: Er ist stets präsent – und gut gelaufene Gewohnheiten sind nicht unbedingt auch Garantien. Zu den Besonderheiten der bevorstehende Zeit hat Karin Börner uns Material der EFAS, der Evangelische Fachstelle für Arbeits- und Gesundheitsschutz bei der EKD, zur Verfügung gestellt. Daraus geben wir einige Aspekte wieder und bitten Sie, die genannten Materialien im Internet aufzusuchen und herunterzuladen. Zum einen können wir an dieser Stelle gar nicht alles beleuchten, zum anderen bieten diese Seiten viele weitergehende Informationen.

Ein erstes Augenmerk gilt der Durchführung von Adventsfeiern und Weihnachtsgottesdiensten. Gerade jetzt werden unsere Kirchen besonders viele Besucher haben.
Ist dem mit Fluchtwegen und Notausgängen Rechnung getragen? Ist für eine ausreichende Erste-Hilfe- und Brandschutzorganisation gesorgt? Ist ausreichend Zeit zur Vorbereitung und Durchführung der Arbeiten eingeplant? Stehen genügend Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zur Verfügung, ist ihnen die Aufgabenstellung klar und sind sie richtig eingewiesen?
Hierzu hat die EFAS die Broschüre *Kirchliche Veranstaltungen* erarbeitet.

Auch das Aufstellen und Schmücken von Tannenbäumen ist „nicht ganz ohne“:
Wurden geeignete und genügend Mitarbeiter ausgewählt? Ist der Baumständer ausreichend kippsicher? Ist eine geeignete Leiter vorhanden, sind die Mitarbeiter über deren sichere Verwendung unterwiesen?
Und: Werden nur GS-zertifizierte, regelmäßig geprüfte elektrische Lichterketten eingesetzt? Lichterketten sind jedoch nur ein Teil der festlichen Stimmung, Kerzen und damit der Umgang mit ihnen werden immer bleiben: Sind sie auf nicht brennbaren Unterlagen aufgestellt und werden sie nur unter Aufsicht abgebrannt? Besteht ausreichend Abstand zu brennbaren Gegenständen und werden sinnvollerweise selbstverlöschende Kerzen verwendet? Ist auch hier für eine ausreichende Erste-Hilfe- und Brandschutzorganisation gesorgt?
Weiter führen die Faltblätter *Leitern und Tritte* und *Brandgefahr zur Weihnachtszeit*.

Silvester schließlich steigen nicht nur die Raketen. Sollen sich ansonsten in der Regel nur unterwiesene Mitarbeiter für Wartungszwecke im Kirchturm bewegen, machen sich in dieser Nacht besonders Bläsergruppen an den Aufstieg. Ergo sind die Sicherheitsbelange noch sensibler. Dazu gehört: Ist die Beleuchtungsstärke in allen Bereichen ausreichend, und wird zudem eine funktionstüchtige Notbeleuchtung mitgeführt? Sind Treppenstufen, Geländer und Fußböden in ordnungsgemäßem Zustand und ausreichend tragfähig, Öffnungen und Luken gegen Absturz gesichert? Sind Brandschutz und Notrufmöglichkeiten organisiert?
Die EFAS hat hierzu die *Betriebsanweisung Kirchturm* herausgegeben.
Auch die Verwaltungs-Berufsgenossenschaft VBG bietet eine 60-seitige Broschüre *Sichere Kirchtürme und Glockenträger* zum Herunterladen an.

Ansprechpartnerin in der EKM

Karin Börner, Koordinatorin für Arbeits- und Gesundheitsschutz, Landeskirchenamt der EKM, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt,
Telefon (0361) 51800-578, Telefax (0361) 51800-559, ‹karin.boerner@ekmd.de›
Evangelische Fachstelle für Arbeits- und Gesundheitsschutz, Otto-Brenner-Straße 9, 30159 Hannover, Telefon (0511) 2796-640, Telefax (0511) 2796-630, ‹info@efas-online.de›

Bestellungen EFAS

www.ekd.de/efas ⇨ Dienstleistungen ⇨ Publikationen

Downloads EFAS

- *⇨ Feste sicher feiern ⇨ Kirchliche Veranstaltungen ...*
- *⇨ Leitern und Tritte ⇨ Faltblatt ...*
- *⇨ Betriebsanweisungen ⇨ Kirchturm*
- *⇨ Bestellliste als PDF-Datei ...*

www.vbg.de ⇨ Downloads & Medien ⇨ (Suchbegriff, oder auch im Suchfeld „Thema“: Kirchen)

Downloads VBG

Demokratie lernen in der Schule

Auftakt für Programm der EKM-Schulstiftung: „Politische Bildung und demokratische Erziehung“

Siehe auch Seite 6

Die Schulstiftung der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) hat mit Beginn des Schuljahres das Stiftungsprogramm „Politische Bildung und demokratische Erziehung“ ins Leben gerufen. Die Auftaktveranstaltung fand am 8. November unter dem Motto „Demokratie lernen in der Schule“ im Evangelischen Ratsgymnasium Erfurt statt. „Mit diesem neuen Stiftungsprogramm bündeln wir die vielfältigen Aktivitäten in unseren Schulen, um so einen gemeinsamen Profilschwerpunkt besser erkennbar werden zu lassen“, so Marco Eberl, Vorstandsvorsitzender der Evangelischen Schulstiftung in Mitteldeutschland.

Das Programm beinhaltet die fünf Themenschwerpunkte

- Gegen Rechtsextremismus – für Respekt
- Soziale und Diakonische Handlungsfelder
- Schüler-Demokratie und Lokale Demokratie
- Bildung für Nachhaltige Entwicklung
- Friedenserziehung

Es richtet sich schulartenübergreifend sowohl an Schülerinnen und Schüler als auch Lehrkräfte. Lesungen und thematische Präsentationen in den Schulen, Diskussionsrunden, Planspiele und Anti-Vorurteils- sowie Deeskalationstrainings sind Beispiele, wie die Themen in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen. Das Programm ist vorerst für drei Jahre angelegt und bietet auch Angebote für die Gemeinden und Kirchenkreise. Die Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland ist Trägerin von 20 Schulen in Thüringen und Sachsen-Anhalt. An elf Grundschulen, sechs Gymnasien und drei Regelschulen werden im Schuljahr 2012/13 mehr als 4 100 Schülerinnen und Schüler von 510 Pädagoginnen und Pädagogen unterrichtet. Presse EKM/Schulstiftung

Förderung missionarischer Projekte

VELKD-Fonds

Die Kirchenleitung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) hat eine neue Konzeption für den VELKD-Fonds zur Förderung missionarischer Projekte beschlossen. Für die Jahre 2013 und 2014 werden insgesamt 50 000 Euro bereitgestellt, um missionarische Projekte in Kirchengemeinden, Kirchenkreisen oder Dekanaten sowie in Kirchenregionen zu unterstützen. Gefördert werden insbesondere Initiativen, die Inhalte der lutherischen Reformation in missionarische Projekte übersetzen und in ihrem Umfeld Neues erproben. Zudem sind Maßnahmen auf gemeindlicher und regionaler Ebene förderfähig, die in Verbindung mit Projekten des Gemeindekollegs der VELKD stehen. Presse EKM

Internet

www.velkd.de ⇨ Was wir leisten ⇨ Fonds zur ... ⇨ Informationen ... 2012/2014 finden Sie hier

Kirchen sind kostbare Schätze

Wahl der Kirche des Jahres 2012

Dabei sind auch drei Kirchen der EKM.

Die Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa) ruft zur Wahl der „Kirche des Jahres 2012“ auf. Zur Abstimmung stehen zwölf Kirchen, die die Stiftung von Dezember 2011 bis November 2012 besonders gewürdigt und zur jeweiligen „KiBa-Kirche des Monats“ nominiert hat. „Diese Kirchen sind kostbare Schätze, deren Instandhaltung wir unterstützen, damit sie lebendige Orte der Verkündigung bleiben“, sagt Thomas Begrich, Geschäftsführer der Stiftung. „Mit der Wahl zur ‚Kirche des Jahres‘ ist es uns im letzten Jahr gelungen, tausende Menschen auf den Wert von kirchlichen Bauwerken aufmerksam zu machen – an diesen Erfolg wollen wir anknüpfen“.
Abgestimmt werden kann bis zum 13. Januar 2013 im Internet oder schriftlich: Die entsprechenden Stimmzettel sind bei der Stiftung KiBa und den teilnehmenden Gemeinden erhältlich; zu finden sind sie darü-

Wahl der Kirche des Jahres 2012

ber hinaus in vielen kirchlichen Zeitungen und Zeitschriften. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer nehmen an einer großen Verlosung teil, bei der es Reisegutscheine und attraktive Sachpreise zu gewinnen gibt. Von Monschau (Eifel) im äußersten Westen bis Wusterhausen im Osten Brandenburgs – die zur Wahl stehenden Kirchen stammen aus allen Teilen des Landes. „Es sind nicht die viel beachteten Dome oder die großen Stadtkirchen, die wir mit unserer Aktion in den Mittelpunkt stellen wollen", betont Thomas Begrich. Der Focus könne durchaus auf den kleineren, auf den ersten Blick bisweilen sogar unscheinbaren Bauwerken liegen. „Gerade diese Kirchen sind es, die in ländlichen Regionen für viele Menschen ein unverzichtbarer Ort ihrer Gottesverbundenheit und ein Stück Heimat darstellen. Eine Kirche ist mehr als ein Denkmal. Deshalb wollen wir unseren Beitrag dazu leisten, dass die Kirchen im Dorf, im Alltag der dort lebenden Menschen bleiben und genutzt werden können."

Die Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland ist eine Stiftung der EKD und der evangelischen Landeskirchen. Seit 1999 hat sie mehr als 900 Förderzusagen für Sanierungsvorhaben in Höhe von über 23,6 Millionen Euro geben können. In diesem Jahr fördert die KiBa bisher 70 Projekte in ganz Deutschland mit einem Gesamtvolumen von über 1,5 Millionen Euro. 2 500 Mitglieder engagieren sich bundesweit im Förderverein der Stiftung KiBa. Presse EKD

Abstimmung im Internet; Informationen

www.kirchedesjahres.de; www.stiftung-kiba.de

„Dein Lied – Deine Stimme – Deine Chance"

Musikalische Talente für den Kirchentag in Hamburg gesucht

Unter diesem Motto startet jetzt der Wettbewerb „SongTalent 2013". Mit diesem Musikwettbewerb will der Deutsche Evangelische Kirchentag – gemeinsam mit ERF Medien (Wetzlar) und dem Verlag Gerth Medien – Künstlerinnen und Künstler „mit Botschaft" fördern. Gesucht werden Musikerinnen und Musiker, die ihre Songs selbst geschrieben haben. Die Texte sollen christlichen Glauben, christliches Leben oder christliche Werte spiegeln – sie können auch die Losung des 34. Deutschen Evangelischen Kirchentags 2013 „Soviel du brauchst" zum Thema haben. Vom 1. Januar 2013 bis 15. Februar 2013 können die Bewerber ihre Videos einreichen.

Internet

www.songtalent.de

Religionsgeschichtliches Forschungszentrum

Forschungsbibliothek Gotha: 16 000 Einzeldokumenten zur Reformation

Die Forschungsbibliothek Gotha wird zu einer Forschungs- und Studienstätte für die Kulturgeschichte des Protestantismus. Grundlage sei der Kernbestand der Bibliothek mit fast 16 000 Einzeldokumenten zur Reformation, sagte die Leiterin der Einrichtung, Kathrin Paasch. Schwerpunkte seien neben der Erschließung Ausstellungen und Vorträge. Mit der Bibliothek habe das Herzogshaus schon 1640 „ein frühes religionsgeschichtliches Forschungszentrum" begründet. Im Ergebnis zielgerichteter Erwerbungen verfüge sie über zahlreiche Handschriften und Drucke von Martin Luther, Philipp Melanchthon und anderer Reformatoren aus Deutschland und Europa. Vieles davon sei jedoch noch nicht erschlossen. Im Blick auf das Reformationsjubiläum 2017 sollen die Bestände einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Ein Teil der Bestände sei bereits im Internet verfügbar, hieß es. Als wichtigstes Vorhaben für das kommende Jahr wurde die Ausstellung „Gotha macht Schule" genannt.

Im Mittelpunkt stehen zum 300. Geburtstag des pietistischen Reformpädagogen August Hermann Franke Fragen der Bildung von Luther bis zum Pietismus. Ein weiteres Projekt widmet sich dem Jenaer Theologen Johann Gerhard. Die von ihm im 17. Jahrhundert angelegte Gelehrtenbibliothek mit 6 000 Bänden wird in Gotha bewahrt. epd

PERSONEN

Verantwortlich für Demokratie-Bildung

Jürgen Junker

Siehe auch Seite 4

Mit der Auftaktveranstaltung für das Programm „Politische Bildung und demokratische Erziehung“ der Schulstiftung der EKM wurde Jürgen Junker, Lehrer des Evangelischen Ratsgymnasiums Erfurt, am 8. November offiziell zum Programmleiter berufen und erhielt die Berufungsurkunde. Junker zeigte sich glücklich über dieses neue Aufgabenfeld für die nächsten drei Jahre. „Demokratie braucht eine Demokratiekultur, die in den Schulen beginnt“, sagt Junker. Er sei froh, dass die Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland Wert auf „Demokratie lernen“ in den Schulen lege und damit ein deutliches Profil zeige. Presse EKM/Schulstiftung

Jugend predigte in Wittenberg

Wettbewerb „Jugend predigt“

Die Schülerin Hannah Blattert (17) aus Ostfildern ist die Siegerin des diesjährigen Wettbewerbs „Jugend predigt“, den das Zentrum für evangelische Predigtkultur in Wittenberg in diesem Jahr zum zweiten Mal ausgeschrieben hat. Ihre Predigt zur Jahreslosung „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“ überzeugte die Jury durch ihre Lebensnähe, theologische Tiefe und souveräne lebendige Präsentation. Einen Sonderpreis „Predigtkunstwerk“ vergab die Jury an Nele Böversen (17) aus Stadthagen für eine als Poetry-Slam gestaltete Predigt zur Geschichte von David und Goliath. Dieser Preis wird vom Landesbischof der hannoverschen Landeskirche gestiftet. Die Preise sind jeweils mit 500 Euro dotiert. Zehn Jugendliche aus verschiedenen Landeskirchen hatten drei Tage mit dem Predigtcoaching-Team des Zentrums intensiv am Manuskript ihrer Predigten und der Präsentation gearbeitet. Höhepunkt war die Präsentation vor der Jury in der Wittenberger Schlosskirche. Presse EKD

Internet

www.ekd.de ⇨ Themen ⇨ Gemeinde & Gottesdienst ⇨ Gottesdienste ⇨ Pressemitteilungen ...
www.predigtzentrum.de ⇨ Predigtwettbewerb

TAGUNGEN/SEMINARE

Auf gutes Land gesät in Vielfalt

Pastoralkolleg der EKM
Januar bis April 2013

6.–10. Januar
14.–18. Januar
21.–25. Januar

Die neue Leichtigkeit des Seins – Frauen in den besten Jahren
in diesem Sinne wird Raum sein: den eigenen Körper wahrzunehmen, gewonnene Erfahrungen einzusammeln, tragendes Vertrauen in den Blick zu nehmen. Am Beginn des neuen Jahres sind wir offen für neue Blickrichtungen und Erfahrungen: Was hat sich bewährt? Was stärkt uns? Wo wünschen wir uns Veränderungen und wie können wir sie initiieren? Kursbausteine werden sein: tägliche Körper-Atem-Übungen, Bibelgespräch und Gesang, theoretischer Imput und Anregungen für den Umgang mit herausfordernden Situationen in Selbstreflexion und Austausch. Bitte Fotoapparat, Farbstifte und Papier und bequeme Kleidung mitbringen.
Termin: 6.–10. Januar
Ort: Drübeck, Kloster Drübeck
Zielgruppe: Pfarrerinnen, Gemeindepädagoginnen, Kantorinnen
Leitung: Sabine Strobelt, Hedda Weise, Anette Carstens
Kosten: 42,50 Euro (inkl. Eigenanteil 12,50 Euro) pro Tag (lt. Fortbildungsrichtlinie)
Anmeldung: umgehend

Essen um zu leben *Schlüsselkurs*
Der „Tisch des Herrn“ ist Ort der Versöhnung und der Gemeinschaft, aber auch ein Tisch, um den sich trefflich streiten lässt. Nicht nur Deutungen und Bedeutungen sind im Gespräch: Was empfangen wir in Brot und Wein? Geschieht hier Vergebung der Sünden? Hat Jesus sich „für uns“ geopfert? Haben wir Gemeinschaft mit dem Auferstandenen? Auch im Vollzug ist vieles strittig: Soll die Liturgie schlicht evangelisch sein oder ökumenisch angereichert? Welche

Pastoralkolleg der EKM

14.–18. Januar
21.–25. Januar
11.–15. Februar
4.–8. März
22.–24. April

Spendeworte sind verbindlich? Wie fröhlich darf es beim Abendmahl zugehen? Wein oder Saft? Ein Kelch, Einzelkelche, Intinktio …? Wir regen ein „Jahr des Abendmahls“ an – in den Konventen und in den Gemeinden – und geben dazu diverse theologische und praktische Impulse.
Termine: Wahlweise 14.–18. Januar oder 21.–25. Januar
Ort: Drübeck, Kloster Drübeck
Zielgruppe: Pfarrer, Mitarbeitende im Verkündigungsdienst, Prädikantinnen, Konventsbeauftragte
Leitung: Dr. Matthias Rost, Frieder Anacker
Referent: N.N.
Kosten: 42,50 Euro (inkl. Eigenanteil 12,50 Euro) pro Tag (lt. Fortbildungsrichtlinie)
Anmeldung: umgehend

Auf gutes Land gesät
Kolleg zur Ökumenischen Bibelwoche 2013
Mit Texten aus dem Markusevangelium. Wir arbeiten nach dem „Tabarzer Modell“: Am ersten Tag lesen wir das ganze Markusevangelium und gewinnen einen Überblick über die Texte der Bibelwoche. An den weiteren Tagen werden vier Texte exegetisch bearbeitet, methodisch aufbereitet und an den Abenden im Gespräch mit Gemeinden in Tabarz und Umgebung betrachtet und diskutiert – ein fortgeführtes Bibelgespräch. Auf diese Weise werden die theologische Erschließung und die praktische Umsetzung miteinander verknüpft. Ein zusätzlicher Gewinn ist die gemeinsame biblisch-theologische Arbeit und ihre Reflexion in den Teams, welche während der Woche die Gemeindeabende leiten.
Termin: 11.–15. Februar
Ort: Tabarz, Friedrich-Myconius-Haus
Zielgruppe: Pfarrerinnen, Mitarbeitende im Verkündigungsdienst, Prädikanten
Leitung: Dr. Matthias Rost,
Prof. Dr. Christoph Kähler
Kosten: 42,50 Euro (inkl. Eigenanteil 12,50 Euro) pro Tag (lt. Fortbildungsrichtlinie)
Anmeldung: umgehend

Fundraising – Was tun bei kleiner werdenden Gemeinden und fehlendem Geld?
Strukturreform, Gemeindezusammenlegungen, zurückgehende Gemeindegliederzahlen – eine bittere Wirklichkeit in den Gemeinden. Kann der Trend gestoppt oder wenigstens aufgehalten werden? Gleichzeitig wollen die besonderen Aufgaben in der Gemeinde finanziert sein: Ein Kirchendach ist neu zu decken, eine Orgel soll saniert werden, die Glocke wieder erklingen ... Woher aber das notwendige Geld nehmen? Anknüpfend an eigene Erfahrungen fragen wir nach den Möglichkeiten und Grenzen, den Mitgliederschwund zu stoppen und finanzielle Unterstützung für die Arbeit der Gemeinde einzuwerben. Praktische Vorschläge sollen die Orientierung erleichtern. Gemeinsam wird erörtert, welche davon für die konkrete Situation vor Ort geeignet sind.
Termin: 4.–8. März
Ort: Drübeck, Kloster Drübeck
Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, Mitarbeitende im Verkündigungsdienst
Leitung: Frieder Anacker
Referenten: Walter Jungbauer,
Hugo W. Pettendrup
Kosten: 42,50 Euro (inkl. Eigenanteil 12,50 Euro) pro Tag (lt. Fortbildungsrichtlinie)
Anmeldeschluss: 19. Dezember

Leben und Lieben in Vielfalt
In gleichgeschlechtlicher Partnerschaft leben – und im Verkündigungsdienst tätig sein
Seit 2010 gibt es die „Richtlinie bezüglich gleichgeschlechtlicher Orientierung und eingetragener Lebenspartnerschaften von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Pfarrdienst“ in unserer Landeskirche. Wie aber werden gleichgeschlechtliche Partnerschaften im kirchlichen Dienst tatsächlich gelebt? Welche Erfahrungen, welche besonderen Herausforderungen und Gestaltungsaufgaben gibt es? Was bedeutet die gleichgeschlechtliche Orientierung und Partnerschaft für die berufliche Identität im Verkündigungsdienst? Die Tagung bietet persönlichem Austausch und geschwisterlicher Beratung Raum. Darüber hinaus werden wir nach theologischen und geistlichen Orientierungen im Blick auf die berufliche Identität fragen. Tagzeitengebet, Bibelgespräch und ein eucharistischer Abend bilden den geistlichen Rahmen für die gemeinsame Zeit.
Termin: 22.–24. April
Ort: Tabarz, Friedrich-Myconius-Haus
Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer, Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen, Kantorinnen und Kantoren in gleichgeschlechtlicher Lebensweise

Pastoralkolleg der EKM

22.–24. April
* * *
21.–22. März

Leitung: Dr. Matthias Rost, Pfarrerin Margret Ritzmann
Kosten: 42,50 Euro (inkl. Eigenanteil 12,50 Euro) pro Tag (lt. Fortbildungsrichtlinie)
Anmeldeschluss: 11. Februar

* * *

Hören in der Stille – *Meditative Bibellektüre, meditative Predigten, meditative Gottesdienst-Modelle (zweiteiliger Kurs); ein Angebot vom Haus der Stille speziell für Pfarrerinnen und Pfarrer*
Mit unseren Gottesdiensten wollen wir nicht nur die Köpfe informieren, sondern auch die Herzen erreichen. Oft sind es nicht die lauten Worte und Gesten, die uns ansprechen, sondern die schlichten Formen lassen tief in uns etwas anklingen und berühren uns. Dieser zweiteilige Kurs bietet eine theologische und vor allem eine praktische Einführung in die Form meditativer Predigten und ihrer Vorbereitung sowie in die Gestaltung meditativer Gottesdienste. Mit Kurzvorträgen, meditativen Übungen an Texten, Gruppengesprächen und Tagzeitengebeten.
Termine: Einführung 28. Februar – 1. März, Vertiefung: 21.–22. März
Zielgruppe: Pfarrerinnen, Pfarrer, haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende im Verkündigungsdienst
Leitung: Dr. Wolfgang Bittner
Geistliche Begleitung: Dr. Brigitte Seifert
Ort: Drübeck, Haus der Stille
Kosten: je Kursteil 125 Euro im EZ, 110 Euro pro Person im DZ
Anmeldeschluss: 8. Januar
Anmeldung: Haus der Stille

Kontakt/Anmeldungen

Internet

Pastoralkolleg der EKM, Telefon (039452) 94-314, ‹pk@kloster-druebeck.de›
Haus der Stille, Drübeck, Telefon (039452) 94-329, ‹hds@kloster-druebeck.de›
http://pk.kloster-druebeck.de; http://hds.kloster-druebeck.de

Auf Konficamps von Gott reden

Fortbildungen des Pädagogisch-Theologischen Instituts

Die Kosten der Fortbildungen richten sich nach der Fort- und Weiterbildungsverordnung der EKM. Einzelheiten erfragen Sie bitte beim Veranstalter.

9. Januar
10.–12. Januar
18.–19. Januar

ErzieherInnen-Forum „Religiöse Bildung in kommunalen Kitas“
Bisher gab es für Erzieherinnen und Erzieher, die religiöse Bildung in kommunalen Kitas anbieten (wollen), auf EKM-Ebene kein Forum. Die Fortbildung eröffnet nun die Möglichkeit für einen ersten informellen Austausch und möchte ein Fortbildungskonzept kritisch zur Diskussion stellen, das auf der Grundlage des Thüringer Bildungsplans 0–10 Jahre entwickelt wurde.
Termin: 9. Januar
Ort: PTI Neudietendorf
Zielgruppe: Erzieher von kommunalen und freien Trägern, gemeindepädagogische Mitarbeiterinnen, Ehrenamtliche
Kursleitung: Meike Roth-Beck
Referentin: Sylvia Ziegler
Anmeldeschluss: 9. Dezember
Anmeldung: PTI Neudietendorf

Fortbildungskonferenz Religions- und Ethikunterricht
Die Fortbildungskonferenz befasst sich in diesem Jahr mit dem Schwerpunkt Leistungsbeurteilung. Darüber hinaus besteht Gelegenheit zum Austausch und zu gemeinsamer Planung.
Termin: 10.–12. Januar
Ort: PTI Drübeck
Zielgruppe: kirchliche Schulbeauftragte, Fachberaterinnen und -moderatoren im Religions- und Ethikunterricht
Anmeldeschluss: 11. Dezember
Anmeldung: PTI Drübeck

Seelsorge im System Schule – Weiterbildung Schulseelsorge *Zulassungstagung*
Dieser berufsbegleitende Kurs qualifiziert die Teilnehmenden, als Schulseelsorgerinnen und Schulseelsorger in Thüringen und Sachsen-Anhalt zu arbeiten. Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses kann, wie auch nach dem Abschluss eines KSA-Seelsorgekurses, die EKM eine Beauftragung als Schulseelsorger oder Schulseelsorgerin erteilen.
Nähere Informationen über die Termine und Inhalte der fünf Kursabschnitte sowie über Kosten und Teilnahmebedingungen sind im PTI zu erfragen.
Termin: 18.–19. Januar
Ort: PTI Neudietendorf
Zielgruppe: Unterrichtende im Religionsunterricht, Unterrichtende an evangelischen Schulen

Fortbildungen des Pädagogisch-Theologischen Instituts

Kursleitung: Eveline Trowitzsch, Theresa Rinecker
Anmeldeschluss: 18. Dezember
Anmeldung: PTI Neudietendorf

Auf Konficamps von Gott reden
7. bundesweite Tagung für KonfiCampler und solche, die es werden wollen
Konficamps bieten Raum für theologische Gespräche mit Jugendlichen. Aber wie kann man mit Konfirmandinnen und Konfirmanden von Gott reden, sie zu eigenständigem theologischen Nachdenken anregen und ihre Vorstellungen von Gott aufnehmen und fördern? Welche Impulse ermöglichen eine echte Auseinandersetzung? Die Tagung erforscht Möglichkeiten der Theologie von und mit Jugendlichen. Neben dem Fortbildungsteil besteht Gelegenheit zum Material- und Erfahrungsaustausch zu Fragen der Konficamp-Arbeit.
Termin: 23.–25. Januar
Ort: PTI Drübeck
Zielgruppe: Haupt- und ehrenamtliche Verantwortliche für die Konfirmandenarbeit
Kursleitung: Carsten Haeske
Referentin:
Prof. Dr. Petra Freudenberger-Lötz
Anmeldeschluss: 14. Dezember
Anmeldung: PTI Drübeck

Spünako – mit dem Spürnasenkoffer das Judentum entdecken und kennenlernen
Der Dreidel – ein einfaches Spielzeug? Ein Schal, der zum Beten um den Kopf gelegt wird? Ein Leuchter, der nur einmal im Jahr angezündet wird? Viele weitere Dinge, die sich in dem Materialkoffer befinden, gilt es zu erforschen. Bei einer Führung durch das jüdische Erfurt und die Kleine Synagoge in Erfurt wird die Entdeckungstour fortgesetzt. Die Fortbildung führt ein in die Arbeit mit dem Materialkoffer und vermittelt grundlegende Kenntnisse des Judentums.
Termin: 28.–29. Januar
Ort: PTI Neudietendorf
Zielgruppe: Lehrerinnen, Erzieher, Pfarrerinnen, gemeindepädagogische Mitarbeiter, Ehrenamtliche
Kursleitung: Dorothee Schneider
Referentin: Franziska Bracharz
Anmeldeschluss: 20. Dezember
Anmeldung: PTI Neudietendorf

Biografiearbeit – ein anderer Zugang zum Gespräch
Die Biografiearbeit ist in der sozialen Arbeit besonders mit alten Menschen schon länger etabliert. Sie bietet aber auch für Gespräche zu biblischen Themen die Möglichkeit eines teilnehmendenorientierten Ansatzes, denn Menschen werden dabei motiviert, ihre eigenen Erfahrungen zu reflektieren und strukturiert zu erzählen.Wir wollen die Methode kennenlernen und ausprobieren und Möglichkeiten für die Verwendbarkeit in der Gemeindearbeit erschließen.
Termin: 30. Januar – 2. Februar
Ort: PTI Drübeck
Zielgruppe: Pfarrerinnen, gemeindepädagogische Mitarbeiter, Ehrenamtliche
Kursleitung: Beate-Maria Mücksch
Anmeldeschluss: 14. Dezember
Anmeldung: PTI Drübeck

18.–19. Januar
23.–25. Januar
28.–29. Januar

PTI, Arbeitsstelle Drübeck, Klostergarten 6, 38871 Drübeck, Annette Anacker
Telefon (039452) 943-02, Telefax (039452) 943-11, ‹pti.druebeck@ekmd.de›
PTI, Arbeitsstelle Neudietendorf, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf, Sabine Bentzien
Telefon (036202) 216-40, Telefax (036202) 216-49, ‹pti.neudietendorf@ekmd.de›
pti.ekmd-online.de ⇨ Veranstaltungen ⇨ ...

Anmeldung/ Informationen

Internet

Profil einer diakonischen Kirche

Welche Kirche braucht Mitteldeutschland?
Gesellschaftliche Herausforderungen und das Profil einer diakonischen Kirche
Vortrag im Rahmen der „Jahrestagung Kirchenkreisdiakonie“ der Diakonie Mitteldeutschland – Fachverband Kirchenkreisdiakonie (vom 16. bis 17. Januar 2013) im Ursulinenkloster zu Erfurt.
Termin: 16. Januar
Ort: Erfurt, Ursulinenkloster, Anger 5
Veranstalter: Diakonie Mitteldeutschland
Leitung: Prof. Dr. Michael Haspel
Kontakt: Petra Diemar

Angebote der Evangelischen Akademie Thüringen

16. Januar

Angebote der Evangelischen Akademie Thüringen

31. Januar – 2. Februar

Johannes Daniel Falks Impulse für Sozialpädagogik, Diakonie und Sozialpolitik
200 Jahre „Gesellschaft der Freunde in der Not" in Weimar

1813 wurde in Weimar von Johannes Daniel Falk gemeinsam mit dem Stiftsprediger Karl Friedrich Horn die „Gesellschaft der Freunde in der Not" zur Unterstützung für durch die Kriegswirren eltern- und heimatlos gewordene Kinder und Jugendliche gegründet. Dabei stand ein doppelter Bildungsansatz im Zentrum: Den Jugendlichen wurde eine praktische Berufsausbildung bei Handwerksmeistern ermöglicht, also Hilfe zur Selbsthilfe geleistet. Ergänzt wurde sie durch eine Sonntagsschule und weitere Bildungsangebote, bei denen neben der religiösen Unterweisung und gelebten Spiritualität ein umfassender Bildungsansatz wirksam wurde. Diese Gründung kann als Gründungsdatum der Evangelischen Jugendsozialarbeit und als einer der Gründungsimpulse der Diakonie und des modernen Sozialstaates angesehen werden.

Dabei ist neben der theologischen Motivation und der sozialpädagogischen Konzeption vor allem die zivilgesellschaftliche Verantwortung im Zusammenwirken mit kirchlichen und staatlichen Stellen von Interesse. Aus Anlass des 200. Jubiläums soll gefragt werden, welche Impulse heute vom Denken und Wirken Falks für (Jugend-)Sozialarbeit und Sozialpolitik in Kirche und Gesellschaft ausgehen können.

Termin: 31. Januar – 2. Februar
Ort: Weimar, Kongresszentrum Neue Weimarhalle
Mitveranstalter: Friedrich-Schiller-Universität Jena, Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein gGmbH, Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit e. V.
Leitung: Prof. Dr. Michael Haspel
Anmeldeschluss: 10. Januar
Kontakt: Petra Diemar

Kontakt/Anmeldung

Evangelische Akademie Thüringen, Telefax (036202) 984-22
Petra Diemar, Telefon (036202) 984-13, ‹diemar@ev-akademie-thueringen.de›

Internet

www.ev-akademie-thueringen.de

Verständnis und Verständigung

Neudietendorfer Fachtagung

Sprachbarrieren in Glaubensfragen durchlässiger machen

21.–24. Januar

Schwere Themen, komplizierte Texte, abstrakte Fremdworte … Häufig unterscheiden sich kirchliche Veranstaltungen und Angebote deutlich von der Alltagssprache der Gemeindeglieder. Wenn sich Glaubensinhalte jedoch kaum nachsprechen lassen, wird die eigene Sprachfähigkeit der Gemeinde behindert. Die nächste Generation kann sich mit dem „Kirchenlatein" nicht über ihren Glauben verständigen.

In einer Kirche des Wortes ist daher die klarste und einfachste Sprache zu verwenden, die angemessen ist. Bei der Neudietendorfer Fachtagung werden wir in Kooperation mit dem Pädagogisch-Theologischen Institut in Mitteldeutschland daran arbeiten, wie mehr Verständnis und Verständigung zwischen den Menschen in ihrer ganzen Vielfalt möglich wird. Grundlegende Vorträge und konkrete Übungen über „inklusive Bildungsarbeit in Gemeinde und Schule" sowie „Leichte Sprache" geben Möglichkeiten an die Hand, um Sprachbarrieren in Glaubensfragen durchlässiger zu machen.

Thema: Leichter gesagt: für mehr Verständnis und Verständigung
Termin: 21.–24. Januar
Ort: Neudietendorf, Zinzendorfhaus
Zielgruppe: Ehren- und Hautamtliche in der Arbeit mit Schülerinnen und Konfirmanden, in der Erwachsenbildung und anderen integrativen Tätigkeitsfeldern
Leitung: Andreas Konrath, Ramona Möbius
Referenten: Dr. Wolfhard Schweiker, Ulrike Greim
Kosten: 30 Euro, zzgl. Unterkunft und Verpflegung
Anmeldeschluss: 20. Dezember

Anmeldung/ Informationen

Andreas Konrath, Landespfarrer in Thüringen; Seelsorge der EKM für schwerhörige Menschen/ Seelsorge der EKM für gehörlose Menschen, Schönborn 1a, 07819 Triptis, Telefon und Telefax (0365) 8356990, Mobil (0176) 21802783, ‹Andreas.Konrath@ekmd.de›

Internet

www.ekmd.de ⇨ Leben & Glauben ⇨ Seelsorge; www.sehen-verstehen-glauben.de ⇨ Services

Vernetzt – verlinkt oder verloren?

Fachkonferenz Jugendarbeit

Bad Blankenburg 7.–10. Januar

Eine alte pädagogische Weisheit empfiehlt, die Jugendlichen da abzuholen, wo sie sind … Aber wo sind sie? Sie twittern, posten, chatten, skypen, bloggen und liken mit großer Freude und voller Selbstverständlichkeit. Kommunikationsstrukturen und -formen ändern sich, Vernetzung geschieht rascher und anders. Also auf allen Datenbahnen ab ins Web 2.0? Da fühlt sich so mancher Jugendmitarbeitende abgehängt und geht offline. Ist Social Media nun Fluch oder Segen? Neben den technischen Fragen – mit vielen Möglichkeiten zum Ausprobieren für Anfänger und Fortgeschrittene – soll es auf der Fachkonferenz auch um medienpädagogische und soziologische Aspekte des Themas gehen. Ausführliche Informationen zum Programm entnehmen Sie bitte dem Tagungsflyer im Internet.
Thema: Verlinkt oder verloren? Evangelische Jugendarbeit und Social Media
Termin: 7.–10. Januar
Ort: Bad Blankenburg, Landessportschule
Zielgruppe: Jugendmitarbeitende
Leitung: Hendrik Pistor, Christian Liebchen
Kosten: 60 Euro pauschaler Tagungsbeitrag (unabhängig von der Teilnahmedauer), vor Ort zahlbar. Die Konferenz fällt unter die Fortbildungsrichtlinie der Landeskirche.
Anmeldeschluss: 13. Dezember

Anmeldung

Kinder- und Jugendpfarramt der EKM, Am Dom 2, 39104 Magdeburg, Telefon (0391) 5346-450, Telefax (0391) 5346-459, ‹kijupf@ekmd.de›
www.evangelischejugend.de ⇨ Fachkonferenz 2013

Flyer; Anmeldeformular

Silvester im Kloster

LHVHS Kloster Donndorf

28. Dezember – 1. Januar

Eine Einladung an alle, die in Gemeinschaft mit anderen den Jahreswechsel verbingen möchten. Nach besinnlichen Stunden und fröhlichem Beisammensein, Singen und Spielen werden Sie dann gestärkt das neue Jahr beginnen können. Die Jahreslosung für das Jahr 2013 „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir“ (Hebräer 13,14) steht im Mittelpunkt dieser Tage. Unter anderem beschäftigen wir uns den Fragen: Welche Erfahrungen von Geborgenheit und Heimatlosigkeit sind mit unserem Leben verbunden? Wie sind die Menschen vor uns damit umgegangen und wie gehen wir damit um? Das Ambiente des Klosters, die gute Küche und die schöne Umgebung tragen zur Erholung von Leib und Seele bei. Wer ein Musikinstrument spielt, möchte es bitte mitbringen.
Termin: 28. Dezember – 1. Januar
Ort: Donndorf, LHVHS Kloster Donndorf
Kursleitung: Pastorin Beate Stöckigt
Referentin: Helga Lemke
Kosten: Kursgebühr 220–240 Euro im DZ, je nach Selbsteinschätzung (einschl. Unterkunft/Vollverpflegung, zzgl. Exkursionskosten)

Anmeldung

Ländliche Heimvolkshochschule Thüringen e.V., Kloster Donndorf 6, 06571 Donndorf, Telefon (034672) 851-0, Telefax (034672) 851-20, ‹lhvhs@klosterdonndorf.de›

Karfreitag und Ostern – mal anders erleben!

Gemeindekolleg der VELKD

Osterwerkstatt 2013 28.–31. März

Du stellst meine Füße auf weiten Raum
Karfreitag und Ostern – einmal anders erleben! Unsere Osterwerkstatt ist ein Experiment. Wir wollen in einer Gruppe von Neugierigen fragen, welche Bedeutung der Tod und die Auferstehung für uns heute haben. Traditionelles soll zu Wort kommen, aber nicht dominieren. Fremde Perspektiven und kritische Fragen werden uns helfen, neue Entdeckungen zu machen. Wir werden schweigend staunen und Worte finden für das, was uns bewegt. Wir sind gespannt, wie Jesus Christus sich in diesen besonderen Tagen unter uns zeigen wird.
Termin: 28.–31. März
Ort: Neudietendorf, Zinzendorfhaus

Gemeindekolleg der VELKD

Zielgruppe: Kirchenleute und Skeptiker gleichermaßen
Leitung: Isabel Hartmann, Prof. Dr. Reiner Knieling
Kosten: 195 Euro/Person im EZ, 165 Euro/Person im DZ (Unterkunft und Verpflegung), Tagungskosten übernimmt das Gemeindekolleg

Anmeldung
Internet

Gemeindekolleg der VELKD, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf,
Telefon (036202) 7720-100, Telefax (036202) 7720-106, ‹info@gemeindekolleg.de›
www.gemeindekolleg.de

Mit Stimme, Körper und Requisit arbeiten

Kloster Volkenroda

18.–23. Februar

Selig seid ihr! – *Theatralische Winterferien*
Wann fühlen wir uns selig? Und wie passen die Seligpreisungen der Bergpredigt zu unserer Seligkeit? In unserer Theaterfreizeit wollen wir verschiedene Spielformen des Theaters ausprobieren, wollen mit Stimme, Körper und Requisit arbeiten. Hierbei kann sich jede und jeder einbringen. Theatererfahrung ist nicht notwendig – wichtig ist die Lust, sich auszuprobieren, sowie die Lust aufs Theaterspiel. Willkommen ist auch, wer sich musikalisch einbringen möchte. Am Freitag wird es eine öffentliche Präsentation unserer Szenen im Kloster geben.
Termin: 18.–23. Februar
Ort: Kloster Volkenroda
Zielgruppe: Junge Menschen ab 15 Jahren
Leitung: Werner Brunngräber, Sophie Faulstich
Kosten: 135 Euro/Person, inkl. Projektteilnahme, Übernachtung im Mehrbettzimmer und Vollverpflegung

Anmeldungen/ Informationen
Internet

Jesus-Bruderschaft Kloster Volkenroda e.V., Amtshof 3, 99998 Körner-Volkenroda,
Sophie Faulstich, Telefon (036025) 559-73, ‹kultur@kloster-volkenroda.de›
www.kloster-volkenroda.de

Kinder in der Mediengesellschaft

Allianzhaus Bad Blankenburg

13.–20. Januar
1.–2. Februar

Unterwegs mit Gott
Wir laden zum zweiten Mal alle ein, die nicht die Möglichkeit haben, die Allianzgebetswoche in der vertrauten Umgebung mitzuerleben. Miteinander wollen wir uns über unterschiedliche Gebetsanliegen informieren, verschiedene Formen des Gebetes praktizieren und uns an der Gemeinschaft im Gebet und unter Gottes Wort freuen. Dienstagabend erleben wir ein Gebetskonzert.
Termin: 13.–20. Januar
Mitarbeiter: Werner Chmell, Pfarrer Andreas Kämpf, Dr. Christoph Morgner, Christoph Zehendner, Thomas Günzel, Dorothee Arnrich
Kosten: Sonderpreis Allianzgebetswoche: 7 Tage kommen – 5 bezahlen: VP/EZ 240 Euro, VP/DZ 205 Euro; Tagespreis: VP/EZ 48 Euro, VP/DZ 41 Euro; jeweils pro Person

Kinder in der Mediengesellschaft
Kinder wachsen mit den neuen Medien auf und verwenden sie ganz selbstverständlich. Es gibt Eltern und Mitarbeiter in der Arbeit mit Kindern, denen macht diese Entwicklung Angst und andere nutzen sie, um mit den Kindern zusammen die Medien zu entdecken. Was ist aber der richtige Weg? Wohin gehen die Trends in der nächsten Zeit? Wie kann ich aktiv das Medienverhalten begleiten? Es geht um Theorie und praktische Unterstützung im Alltag. Man kann seinen Laptop mitbringen und einige Dinge sofort ganz praktisch ausprobieren.
Termin: 1.–2. Februar
Referenten: Ellen Nieswiodek-Martin, Clemens Volber,
Kosten: 75 Euro im EZ, 60 Euro im DZ, (Vollpension und Tagungsgebühr); zzgl. Kaffee und Kuchen am Nachmittag

Kontakt; Internet

Evangelisches Allianzhaus, Esplanade 5-10a, 07422 Bad Blankenburg,
Telefon (036741) 21-0, Telefax (036741) 21-200, ‹info@allianzhaus.de›; www.allianzhaus.de

Nur wer aufsteht, kann auch aufblicken

Es ist ein Bibelwort, das zum 6. Januar, dem Epiphaniastag, gehört. Da ist es die alttestamentliche Schriftlesung.
Jetzt im Dezember kann es eine Brücke sein, die über Krippe und Kind hinausweist und es doch auch einschließt, im Blick auf den lebendigen Gott in Christus. Es öffnet den Blick in die Weite der großartigen Erscheinung Gottes in unserer Welt und in unserem Leben.
Ganz direkt reizt das Wort mit dem Befehlston: Los, auf!!! Lass Licht in dir zu!!!

Wann war das?
Wann es war, erklärt eine Übersetzung: „Mache dich auf, Jerusalem!“ Gemeint ist Zion, der heilige Ort, der heilige Berg, das heilige Volk, dem die Verheißungen Gottes zugesagt wurden: Land, Tempel, Identität, Wohlergehen.
Und dann die Enttäuschung der Menschen, die das Exil in Babylon überstanden hatten und mit dem Erlass des Perserkönigs Kyros (538 vor Christus) wieder in ihre Heimat zurück durften. Nichts war wie erhofft, alles schlimmer als befürchtet.
Der dritte Teil des Jesajabuches richtet sich an ein Volk, das maßlos enttäuscht und deprimiert ist. Alles liegt in Trümmern und Aufbauhilfen gibt es nicht, dazu herrscht Angst und Gewalt.
Die Aussicht ist nicht Aufbau, sondern Hoffnungslosigkeit. Die Zustandsbeschreibung des Volkes ist düster, die Lebensfähigkeit ist existentiell bedroht, man fühlt sich wie nicht lebendig und muss dahinvegetieren. Der Himmel bleibt verschlossen und Gottes Angesicht verborgen, es ist die totale Finsternis in dieser kollektiven Depression.

Warum noch aufstehen?
Der Text ist sehr drastisch, er gebraucht Worte, die mit Tod und Qual in Zusammenhang gebracht werden: Die in der Wüste fast verdurstende Hagar (1. Mose, 21.18), deren Sohn Ismael eine neue Verheißung gilt: „ … ich will ihn zu einem großen Volk machen“ – oder die sterbensbereite Tochter des Jairus (Markus 5,41).
Ihnen wird zugerufen: Steh auf! Ein eindringlicher, aufrüttelnder Ruf, dem sich sogar die zutiefst Erschütterten nicht entziehen können. Es zieht sie förmlich empor, sie werden der Finsternis entrissen, ehe diese total hereinbricht und unumkehrbar wird.

Dennoch aufstehen
Im letzten Moment kommt die Wende: Gott will dieses Ende nicht. Er ersetzt die Finsternis durch seine Herrlichkeit, seine erleuchtende Gegenwart. Er ist nicht der ferne Gott, er ist da und er bewegt sich auf die im Finstern, die in sich zusammengesunkenen Menschen zu.
Es ist wie eine Choreografie der Errettung, des Heilwerdens, denn indem die Gestalten auf den Boden sich aufrichten, den Atem freibekommen, bekommen sie den Blick offen zum Licht.
Aufstehen wird zum Anfang des Neuwerdens. Es bedeutet sogar : hell werden, Licht in sich hineinlassen, die von der Herrlichkeit Gottes ausgeht. Im Hebräischen wird das durch ein wunderbares Wortspiel ausgedrückt: qumi (steh auf!) – ori (werde licht!), wo ein Wort nicht ohne das andere sein kann. Erst wenn man aufsteht, kann man selbst Licht werden.

Auf das Kommende zugehen
In der Choreografie Gottes ist die Bewegung eine zweifache. Gott kommt sowieso, ob wir es erwarten oder nicht, aber wenn wir uns nicht selber aufmachen, werden wir dieses Kommen nie bemerken, weil uns dazu die Erleuchtung, das Licht fehlt. Auch hüte man sich davor, auf dem Weg zusammenzusinken und aus dem Bereich des Lichts herauszufallen. Die Herrlichkeit Gottes, wenn man in sie hineintaucht, ist so anziehend, dass man sich ihr nicht mehr entziehen kann und will.
Das ist doch eine wunderbare Erwartung, die wir haben, im Advent und darüber hinaus.

Marita Krüger

Liedvorschläge
Mache dich auf und werde licht
(EG 539, Kanon)
Kündet allen in der Not (EG 540, 1-5)

Monatsspruch für Dezember

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!
(Jesaja 60,1)

Die Autorin ist Regionalbischöfin des Propstsprengels Meiningen-Suhl.

Rechtzeitig vorbestellen

Hinweis der Medienstelle

Vorbestellungen und Schließungen

Damit Medien auch zu Weihnachten und Neujahr genutzt werden können, bittet die Medienstelle um frühzeitige Meldung.
Vorbestellungen für Medien und Bücher, die zwischen 22. Dezember 2012 und einschließlich 6. Januar 2012 gebraucht werden, müssen im Medienzentrum der EKM in Neudietendorf bis zum 18. Dezember eingehen.

Schließungen wegen Weihnachten

- Neudietendorf und Drübeck: 21. Dezember bis 4. Januar
- Magdeburg: 17. Dezember bis 4. Januar

Internet

www.medienzentrum-ekm.de

Kriegstod und Friedensvision

Ausstellung

Zur Friedensdekade 2012 wurde in der Stadtkirche Bad Schmiedeberg eine überarbeitete Ausstellung zu Kriegerdenkmälern neu eröffnet:
„Kriegstod und Friedensvision – Kriegerdenkmäler im Wandel der Zeiten“– eine Ausstellung als Impuls für Diskussionen in Gemeinderat und Kirchgemeinde
Auf 13 Tafeln kann die Geschichte und die Gestaltung von Kriegerdenkmälern in 16 verschiedenen Orten nachvollzogen werden, ebenso eventuelle Veränderungen oder Ergänzungen, die nach 1990 hinzugefügt wurden.
Die Ausstellung gibt wertvolle Anregungen für Diskurse über den Umgang mit Kriegerdenkmälern in Kirchen, auf Friedhöfen oder zentralen Plätzen des Ortes.
Ab Dezember 2012 kann die Ausstellung ausgeliehen werden. Sie ist kostenfrei, es müssen lediglich die Transportkosten aufgebracht werden.

Informationen

Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum, Beauftragter für Friedensarbeit der EKM, Diakon Wolfgang Geffe, Am Dom 2, 39104 Magdeburg, Telefon (0391) 5346-399, ‹wolfgang.geffe@ekmd.de›

Internet

www.oekumenezentrum-ekm.de

Ohne Ansehen der Person

EKD veröffentlicht Materialheft zum Tag der Menschenrechte 2012

Thema: Schutz vor Rassismus

Unter dem Titel „Ohne Ansehen der Person. Der Schutz vor Rassismus als menschenrechtliche Aufgabe“ hat das Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) wieder ein Materialheft zum Tag der Menschenrechte am 10. Dezember veröffentlicht.
Mit der Publikation, die an alle evangelischen Kirchengemeinden verschickt wird, wird auf leicht verständliche Weise das Thema Rassismus in seinen verschiedenen Facetten dargestellt. Ein Jahr nach der Aufdeckung der fremdenfeindlich motivierten Mordserie des so genannten „Nationalsozialistischen Untergrunds“ ist die Diskriminierung von Menschen aufgrund ihrer Herkunft in Deutschland immer noch bedrückend weit verbreitet. Unabhängige Recherchen gehen von mehr als 180 Todesopfern rassistisch motivierter Gewalt aus. „Dabei ist Rassismus eine Ausformung von diskriminierenden Einstellungen, die weit über die Frage der Hautfarbe hinausgehen“, heißt es dazu in der Einleitung des Materialheftes. In der Diskussion um Rassismus werde daher immer öfter der Begriff der „gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit“ verwendet. Diese Bezeichnung sei besonders „im kirchlichen Rahmen hilfreich, denn im Namen des Menschensohnes haben gerade Christinnen und Christen die Pflicht, sich solchen menschenfeindlichen Haltungen entgegenzustellen.
Dabei sind wir selbst nicht immer frei von Vorurteilen und Ressentiments gegenüber bestimmten Gruppen. Es ist der unangenehme Teil der Aufgabe, sich dieser Vorurteile bewusst zu werden und zu überwinden, damit alle Menschen in Würde leben

können. Ob hier bei uns oder anderswo in der Welt," so Oberkirchenrat Thorsten Leißer vom Kirchenamt der EKD.
Das Materialheft bietet eine Vielzahl von Texten, Gebeten und einen Predigtentwurf, mit dem Kirchengemeinden ermutigt werden, das Thema in einem Gottesdienst rund um den 10. Dezember aufzunehmen. Es wurde in Kooperation mit verschiedenen evangelischen Landeskirchen, Aktion Sühnezeichen, Pro Asyl, dem Ökumenischen Vorbereitungsausschuss zur Interkulturellen Woche, sowie mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus und dem Hildesheimer Zentrum für Qualitätsentwicklung im Gottesdienst erarbeitet.
Das Heft kann kostenlos beim Kirchenamt der EKD bestellt werden. Im Internet steht es zum Download bereit. Presse EKD

Materialheft zum Tag der Menschenrechte

Kirchenamt der EKD, Telefon (0511) 2796-407, ‹menschenrechte@ekd.de›
www.ekd.de ⇨ International ⇨ Helfen weltweit/Menschenrechte ⇨ Presse.../EKD veröffentlicht ...

Bestellung
Download

Prospekt zu VELKD-Publikationen

Die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands (VELKD) hat einen Prospekt über ihre Veröffentlichungen erausgegeben. Er steht sowohl in gedruckter als auch in elektronischer Form zur Verfügung. Das 40-seitige Heft präsentiert eine Auswahl der aktuell lieferbaren Bücher und Broschüren der VELKD, darunter finden sich die bibliographischen Angaben zu Agenden und zu liturgischen Handreichungen. Weiterhin sind Nachschlagewerke und Lexika verzeichnet. Dokumentationen von Tagungen, Publikationen für die Seelsorge und die Gemeindearbeit sowie die Reihe der kleinen Booklets wie beispielsweise die Titel „Was ist lutherisch" und „Christus vertrauen" komplettieren den Prospekt.
Die im Prospekt präsentierten Bücher können per E-Mail oder über das Internet bestellt werden. Der Prospekt kann – ab zehn Exemplaren – beim Amt der VELKD kostenfrei bestellt werden. Er liegt zudem zum Download bereit. Presse VELKD

Literatur für Gottesdienst, Seelsorge, Theologie und Ökumene

Amt der VELKD, Herrenhäuser Straße 12, 30419 Hannover,
Telefon 0(511) 2796-527, Telefax (0511) 2796-182 ‹versand@velkd.de›
www.velkd.de ⇨ Informationen ... ⇨ Aktuelle Pressemitteilungen ⇨ Literatur für Gottesdienst, ...

Bestellung

Download

Musik, Theater und Feste mit Martin

Nachwirkung und Rezeptionsgeschichte der Reformation in Jena stehen seit 31. Oktober im Mittelpunkt einer Sonderausstellung im Stadtmuseum der thüringischen Universitätsstadt. Die Ausstellung widmet sich unter dem Motto „Musik, Theater und Feste" den Aufenthalten von Martin Luther in Jena und seiner Vereinnahmung in den vergangenen Jahrhunderten.
Die Jenaer „Lutherfestspiele" von 1883 als evangelisches Gegenstück der katholischen Passionsspiele in Oberammergau sind dabei ein besonderer Aspekt..
Für Martin Luther (1483–1546) lassen sich in Jena mehrere Aufenthalte nachweisen. Er predigte in der Stadtkirche und führte Streitgespräche mit den Reformatoren Karlstadt und Huldrych Zwingli. Zudem gilt die Stadt als der wichtigste Druckort der lutherischen Bibel, deren Herausgeber ab 1533 der Lutherschüler Georg Rörer (1492–1557) war. Auch die Universität ist ein Ergebnis der Reformation. Sie wurde 1548 für die Thüringer Landesteile gegründet, die nach der protestantischen Niederlage im Schmalkaldischen Krieg vom Kurfüstentum Sachsen getrennt wurden. Im Rückblick auf die Reformationsjubiläen seit dem 17. Jahrhundert erinnert die Ausstellung auch an die Luther-Ehrungen im Nationalsozialismus und in der DDR. Zum Jubiläum von 1983 werden mehrere Arbeiten von DDR-Künstlern sowie Bücher und Schallplatten gezeigt. epd

Rezeptionsgeschichte der Reformation

Ausstellung in Jena bis 27. Januar

Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien

Bad Salzungen

Bewerbungsschluss 31. Dezember

Der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Bad Salzungen-Dermbach schreibt zum nächstmöglichen Zeitpunkt

die Stelle einer gemeindepädagogischen Mitarbeiterin/eines gemeindepädagogischen Mitarbeiters für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien

aus. Dienstsitz ist Bad Salzungen. Arbeitsbereich sind die Stadt Bad Salzungen und das benachbarte Kirchspiel Urnshausen.

Ausbildungsvoraussetzung
- abgeschlossene Ausbildung als Gemeindepädagogin/Gemeindepädagoge (FS/FH), Diakonin/Diakon oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben
- Arbeit mit Kindern (Christenlehre, andere Arbeitsformen)
- Mitgestaltung von Familiengottesdiensten
- Mitarbeit an Kirchenkreis-Projekten
- Entwicklung von eigenen Projekten (generationsverbindend)
- Anleitung von Ehrenamtlichen
- Weiterführung des Familien-Erlebnis-Nachmittages in Bad Salzungen
- Zusammenarbeit mit der Kantorei Bad Salzungen

Wir erwarten
- enge Bindung zur evangelischen Kirche

Wir freuen uns auf eine Person, die Kinder, Jugendliche und Familien gern mit der christlichen Botschaft begleitet. Teamfähigkeit und Verlässlichkeit sind dabei wichtig. Wir bieten auch Freiraum, eigene Schwerpunkte zu setzen.

Eingebunden ist die Mitarbeiterin/der Mitarbeiter in die Dienstrunde der Kirchengemeinde Bad Salzungen (wöchentlich) und in den Katechetischen Arbeitskreis des Kirchenkreises (monatlich).

Die Kur- und Kreisstadt Bad Salzungen liegt im Werratal zwischen Thüringer Wald und Rhön. Sie bietet alle Schularten und alle städtischen Einrichtungen in einer reizvollen Landschaft. Bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung sind wir gerne behilflich.

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent (40 Wochenstunden). Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es ist beabsichtigt, die Stelle vorrangig mit einer Bewerberin/einem Bewerber zu besetzen, die/der bereits in einem Arbeitsverhältnis mit der EKM steht.

Bewerbungen

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, senden Sie bitte bis einschließlich zum 31. Dezember 2012 (Datum des Poststempels) an den
Kirchenkreis Bad Salzungen-Dermbach, Entleich 4, 36433 Bad Salzungen.

Rückfragen

Telefonische Rückfragen:
Superintendent **Dr. Ulrich Lieberknecht**, Telefon (03695) 623680
Referentin **Eva Maria Brüderle**, Telefon (036946) 20787

Wichtiger Hinweis

Nachtrag zur Stellenausschreibung Kirchenmusiker für den Kirchenkreis Gotha

mit dem Bewerbungsschluss 15. Januar 2013 in EKM-intern 11/2012, Seite 27: Die Redaktion erhielt nach der Drucklegung des Novemberheftes eine korrigierte Ausschreibung. Die Korrektur konkretisiert die Einstufung, es handelt sich um eine B-Kirchenmusiker-Stelle. Die weiteren Angaben sind mit dem im Novemberheft veröffentlichten Ausschreibungstext identisch.

B-Kirchenmusik-Stelle

Kirchenkreis Meiningen

Bewerbungsschluss 28. Februar 2013

Der Evangelische Kirchenkreis Meiningen sucht zum 1. August 2013 (oder früher)

eine B-Kirchenmusikerin/einen B-Kirchenmusiker

für Wasungen und Region.

Die Kleinstadt Wasungen, im schönen Werratal an der B 19 gelegen, hat mit ihren circa 4000 Einwohnern und circa 1500 Gemeindegliedern ein reges Gemeindeleben, in welchem die Kirchenmusik eine herausragende Rolle spielt. Die Region ist geprägt durch ihre malerische Landschaft von Dolmar und Werratal. Hervorzuheben ist die unmittelbare Nähe zur Theaterstadt Meiningen.

In Wasungen befindet sich eine kürzlich sanierte Jehmlich-Orgel (II/17/Mechanische Schleiflade), in Metzels steht eine ebenfalls sanierte Rühlmann-Orgel von 1902 (II/14 Pneumatische Kegellade) zur Verfügung.

Wir wünschen uns von der Bewerberin oder dem Bewerber
- Fortsetzung der bisherigen kirchenmusikalischen Arbeit, insbesondere mit Kindern und Jugendlichen in der Region (Kinderkantorei, Kindermusicalprojekte)
- Leitung von drei gemischten Chören, die in Metzels, Walldorf und Wasungen beheimatet sind
- Organistendienst mit Schwerpunkt in Wasungen
- Aus- und Fortbildung von kirchenmusikalischem Nachwuchs in der Region
- Mitarbeit bei der Konzeption einer neuen Orgel für die Kirche in Walldorf (nach Kirchenbrand)

Die Stelle hat einen Umfang von 90 Prozent des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbar vollbeschäftigten Mitarbeiters (36 Wochenstunden). Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Bei der Wohnungssuche sind wir gern behilflich.

Bewerbungen

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, sind bis zum 28. Februar 2013 zu richten an den
Evangelischen Kirchenkreis Meiningen, Neu-Ulmer Straße 25 b, 98617 Meiningen.

Vorstellungen

Die persönlichen Vorstellungen finden voraussichtlich am 22./23. März 2013 statt.

Rückfragen

Auskünfte über Superintendentin **Beate Marwede**, Telefon (03693) 840923; und Kreiskantor **Sebastian Fuhrmann**, Telefon (03693) 886987, <sebastian.fuhrmann@gmx.de>.

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt

GLAUBE+HEIMAT
MITTELDEUTSCHE KIRCHENZEITUNG
THEMA

Ich sorge vor!

Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Testament: Gut gerüstet in der letzten Lebensphase

Dieses Heft ist wichtig für jeden!

52 Farbseiten im neuen THEMA ■ Aus dem Inhalt:

Die praktischen Dinge regeln:
- Die Vorsorgemappe: Die sinnvolle Checkliste für die Angehörigen
- Gut vorgesorgt mit Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
- Das neue Heim wählen: Woran erkennt man ein gutes Seniorenheim?
- Wie sorgen Sie vor? Ursula van der Leyen, Wolfgang Thierse, Eckart Nagel und Margot Käßmann nehmen Stellung
- Nicht ohne Testament! Warum eine Nachlassplanung wichtig ist
- Das Testament: Vererben und schenken – so geht es

Vorsorge spirituell:
- Was die Welt von Alten erwartet: Gedanken zum Älterwerden – Jörg Zink (90) erzählt von seinen Erfahrungen.
- Spiritualität des Alterns: Rückschau in Dankbarkeit, loslassen und Abschied nehmen, Brüche annehmen, versöhnen und segnen.

Unser Angebot:
Nutzen Sie die günstigen Staffelpreise bei der Abnahme mehrerer Exemplare! Für den Kirchenvorstand, zum Auslegen auf Ihrem Büchertisch usw.

1 bis 9 Ex.	**3,50 €**
10 bis 49 Ex.	**3,00 €**
50 bis 99 Ex.	**2,50 €**

inkl. MwSt. zzgl. mengenabhängiger Versandkosten:
1 € für bis zu 8 Hefte
4 € für bis zu 17 Hefte
6 € für 18 bis 99 Hefte

Ja, ich bestelle
Einzelexemplare **THEMA** – Ich sorge vor!
inkl. MwSt., zzgl. mengenabhängiger Versandkosten

Coupon bitte senden an:
Wartburg Verlag GmbH
Lisztstraße 2a, 99423 Weimar
Telefon (0 36 43) 24 61-14, Fax -18
E-Mail <abo@wartburgverlag.de>

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

Anzeige

EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

cover: arnold.berthold.reinicke